

Drittes allgemeines Rundschreiben an die Teilnehmer

Lieber Kamerad !

Wie wir seinerzeit in Aussicht stellten, erhältst Du nachstehend weitere Weisungen für die Reisevorbereitung. Grundsätzlich bleiben die in unsern Rundschreiben von Ende Januar (mit definitivem Anmeldeformular) und von Anfang April enthaltenen Mitteilungen voll gültig, soweit hier nichts anderes gesagt ist. Schau also bitte nochmals nach !

1. Lagerbeitrag

Nachdem jeder Teilnehmer eine Vorschusszahlung von Fr. 70.- geleistet hat, ist bis spätestens 30. Juni 1957 noch folgender Betrag auf Postcheckkonto II 12179 Jubilee Jamboree, Délégation Suisse, Lausanne einzuzahlen :

Fr. 200.- für Teilnehmer von Basel bis Basel

Fr. 160.- für Teilnehmer mit individueller Hin- oder Rückreise

Fr. 100.- für Teilnehmer mit individueller Hin- und Rückreise

zuzüglich Fr. 5.- Unkostenbeitrag der Hospitality Week.

2. Taschengeld

Einzelreisende sollen sich gegebenenfalls mit Lucien MOREL, 16, route de Florissant, GENEVE, in Verbindung setzen.

Teilnehmer der Hospitality Week erhalten das Taschengeld auf ihrer Hinreise, Einzahlungen von Fr. 12.- oder einem Mehrfachen auf das besondere Postcheckkonto I 14704 F.E.S. Argent de poche, Jubilee Jamboree, Genève, bis spätestens 30. Juni 1957.

3. Reisepass

Einzelreisende benötigen einen persönlichen Reisepass, gültig bis zur Rückkehr in die Schweiz.

Teilnehmer der Hauptreisegruppe und der Hospitality Week-Reisegruppe :

- wenn möglich persönlicher Reisepass, gültig bis zur Rückkehr, oder
- wenn nicht vorhanden, ist eine polizeiliche Identitätskarte (mit Photographie) zu beschaffen. Diese ist bis spätestens 20. Juni 1957 zwecks Erstellung eines Kollektivreisepasses zu senden an : Sekretariat der Schweizer Delegation, Jubilee Jamboree, 6, Rue Neuve, Lausanne, und wird dem Teilnehmer bei der Abreise in Basel zurückgegeben.

4. Pfadfinderempfehlungsbrief

Von jedem in Uniform nach Grossbritannien einreisenden Pfadfinder können die Zollbehörden die Vorweisung eines offiziellen internat. Pfadfinderempfehlungsbriefes verlangen. Für die mit einer der beiden Reisegruppen fahrenden Teilnehmer, besorgt die Delegationsleitung entsprechende Kollektivempfehlungsschreiben. - Einzelreisende (auch Nichtteilnehmer, die in Uniform nach Grossbritannien reisen wollen) haben durch Vermittlung Kantonalfeldmeisters beim Internationalen Kommissär die Ausstellung eines individuellen Empfehlungsbriefes zu beantragen, ohne Empfehlungsbrief hat kein Schweizer das Recht sich als Pfadfinder auszugeben. Die Delegationsleitung lehnt ausdrücklich jede Haftbarkeit ab und erwartet von allen Teilnehmern, dass diese internationale Gepflogenheit respektiert wird.

5. Reiseprogramm

Leider hat es sich als vollkommen unmöglich erwiesen, dass die British

Railways mit dem ihr zur Verfügung stehenden Wagenmaterial neben den unzähligen Exkursionen des offiziellen Lagerprogramms eine Schweizer Exkursion nach London bewältigen könnten. - Aus zeitlichen Gründen muss zu unserem Bedauern auch die Heimreise durch das Rheinland verzichtet werden; die Route wird voraussichtlich über Luxemburg führen mit Rückkehr nach Basel um die Mittagszeit am 14. August.

6. Hospitality Week

Die Organisation der Freundschaftswoche konnte noch nicht vollständig abgeklärt werden, doch werden die Angemeldeten so bald als möglich die entsprechenden besondern Weisungen erhalten. - Es besteht die Möglichkeit, dass sich auch noch eine Anzahl andere Lagerteilnehmer, die vor dem Lager Verwandte besuchen möchten, dieser Reisegruppe anschliessen und schon am 23. Juli von Basel wegfahren. Entsprechende Gesuche sind sofort an das Sekretariat der Schweizer Delegation zu richten.

7. Gesundheitsdienst

Gemäss beiliegendem Instruktionsschreiben sind zwei Formulare über den Gesundheitszustand jedes Teilnehmers vollständig ausgeführt mitzubringen. Das englische Formular ist durch die Delegationsleitung der englischen Lagerleitung einzureichen, das deutsche bleibt beim Delegationsarzt. - Wer sich über den ärztlichen Gesundheitsbefund nicht ausweisen kann wird von Basel heimgeschickt !

8. Versicherungen

Die Teilnehmer des Jubilee Jamboree während des Aufenthaltes in England gegen Unfall und Krankheit versichert. Die meisten Kollektivunfallversicherungen der schweizerischen Pfadfinderabteilungen oder -kantonalverbände sind auch im Ausland gültig. Die Versicherung gegen Verlust oder Diebstahl von persönlichen Effekten ist Sache jedes Einzelnen, ebenso die Versicherung des Lagermaterials gegen Beschädigung, Verlust oder Diebstahl. Die Delegationsleitung lehnt jede Verantwortung für Schadenfälle ab.

9. "SWOPPING"

Nachdem sich die Schweizer Delegation besonders mit dem "Auftrag FRATERNITAS" beschäftigen wird, kann es vorkommen, dass man mit einem besonders sympathischen ausländischen Kameraden irgendwelche Erinnerungen tauschen möchte, doch soll diese Tätigkeit (fälschlicherweise mit "change" übersetzt) niemals Selbstzweck werden ! Auf keinen Fall darf aus dem "swopping" ein geschäftsmässiger Handel werden; auch schickt es sich für einen rechten Pfadfinder nicht, Teile seiner eigenen Uniform zu verschenken oder zu verkaufen. Um solchen Missbräuchen vorzubeugen, raten wir jedem, einige kleine Geschenke mitzunehmen, die sich möglicherweise auch zum Tauschen mit einem Kameraden eignen: Schweizer Pfadfinderabzeichen oder -Geschenkartikel mit Pfadlilie, Pfadfinderpostkarten (insbesondere Pfadfinderversprechen und -gesetz), Briefmarken, Kravattenringe mit Lilie, Ansichtskarten, farbige Kalender mit Bergbildern, Holzchalet (aber bitte mit Geschmack !) Kantonswappen aus Stoff oder als Abzeichen, Sennenkäppi etc.

10. Persönliche Ausrüstung

a) beim Antreten auf dem Körper zu tragen :

Pfadihut (obligatorisch, sauber gebürstet, in gutem Zustand, nötigenfalls mit gebügelm Hutrand), Pfadihemd (nur mit regulären Abzeichen, korrekt aufgenäht, Schweizerkreuz - das noch geliefert wird - über der rechten Brusttasche bündig), Pfadihose, Pfadi Gürtel, Zalstuch mit korrektem Ring, Leibchen, Unterhose, Kniestrümpfe, ev. Uebersocken, hohe Schuhe. Bei Bedarf : Windjacke oder Regenmantel, ev. Pullover.

In den Hemdbrusttaschen : Notizblöcklein, Bleistift, Pfadiausweis, unter der Klappe der linken Tasche 2-3 Sicherheitsnadeln.

In den Hosentaschen : Taschentücher, Sackmesser, Schnur, Geldbeutel (die Einfuhr von etwas Schweizergeld nach England ist gestattet.)

Die Delegationsleitung legt besondern Wert darauf, dass alle Schweizer eine vollständige, saubere und korrekte Uniform tragen. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet eine Uniform auch während des Lagers in tadellosem Zustand zu halten.

b) in einem Rucksack und einem Handkofferchen zu verpacken :

Bekleidung : 2 Hemden (wovon 1 weiteres Pfadihemd), 2 Unterhosen, 1-2 Leibchen, 3-4 P. Kniestrümpfe, 6 Taschentücher, Pullover mit langen Ärmeln, zweite Hose (ev. Knickerbockers), Turnhose, Badehose, Windjacke oder Regenmantel (sofern nicht auf dem Körper), 1 P. Halbschuhe, 1 P. Turnschuhe, ev. 1 P. Gummistiefel (bei anhaltend nassem Wetter wird das Lagergelände sehr schmutzig und die Schuhe trocken langsam), womöglich roter Zütteler mit weissem Zottel.

schlafen : Trainingsanzug oder Pyjama, Schlafsack, Kissenanzug zum Füllen mit Stroh, wenn kein Zeltboden vorhanden ev. Gummituch oder Stamoidunterlage.

waschen : 2 Handtücher, 2 Waschlappen, Zahnbürste, Zahnpaste, Seife, Kamm und Haarbürste, Nagelschere, ev. Rasierzeug.

erste Hilfe : elast. Binde, Schnellverband, Vennef ; Taschenapotheke

essgeschirr : Feldflasche, Teller, Tasse, wo vorhanden Militärgamelle (oder Metakocher), Besteck, Geschirrtuch, Abwischblätz.

Proviant : aa) in Ess-Sack Frühstück für den Morgen des zweiten Tages (Brot, Schachtelkäse etc. Tee wird im Basel in die Feldflaschen abgefüllt) und etwas zum "Knabbern" (z.B. Tuttifrutti, Biscuits, Ovo Sport, Schokolade)
bb) Notportion, die nur auf Befehl des Einheitsführers gepflegt werden darf: 1 Suppenkonserve, 1 Fleischkonserve, 1 Ovo Sport, 1 P. Knäckbrot oder Zwieback, 1 kleine Büchse gez. Kondensmilch, Büchsenöffner (sofern nicht am Sackmesser)

Dies und das : Nähzeug, Kleiderbürste, Schuhputzzeug, Ersatzschuheriemen, lange Schnur, ein paar Nägeln, alte Zeitungen und Streichhölzer, Klosettpapier, Taschenlampe mit frischen Batterie, Kerze, Thilo, Liederbüchlein, Blei- und Farbstifte; ferner die 100 Briefmarken. Eventuell : Photoapparat, kleines Kusikinstrument, "Swopping"-Artikel.

In Basel erhält jeder Teilnehmer zwei rot-weiße Halstücher !

Pro Teilnehmer können nur zwei Gepäckstücke mitgenommen werden, da die Delegation ausserdem ihr gesamtes Lager- und Kochmaterial selbst mitzuführen hat und alles von Hand getragen werden muss.

c) Kennzeichnung

Alle persönlichen Gegenstände und Kleidungsstücke sind zu kennzeichnen. Für das Gepäck wird jedem Teilnehmer vom Einheitsführer abgegeben :

2 offizielle Jubilee Jamboree-Anhängeadressen mit der Bezeichnung und in der Farbe des Unterlagers, die zu ergänzen sind mit : Name, Vorname, Bezeichnung der Lagereinheit (Troop), dem Vermerk "SWISS CONTINGENT" und der Zeltplatznummer (Site No.) die noch vom Einheitsführer mitgeteilt werden wird.

Auf der Rückseite wird auf der Hälfte mit dem Loch die Schweizer Wohnadresse angegeben; die andere Hälfte wird für die Heimreise abgeschnitten.

2 Safety Cards auf denen Name, Vorname, Wohnadresse mit Vermerk "SWITZERLAND" anzugeben sind, sowie Zeltplatznummer und Unterlager auf dem unteren Teil, der nach dem Lager ebenfalls abgelesen werden kann. Die Anhängadressen sind mit kräftigen Schnüren an den Gepäckstücken fest zubinden, die Safety Cards in diese hineinzulegen.

11. Reise nach Basel

Es wird in Erinnerung gerufen, dass die Reise nach Basel und zurück zu Lasten der Teilnehmer geht. Die Einheitsführer werden für die Ausstellung von Kollektivbillets besorgt sein und der Fahrpreis direkt einfordern.

12. Sonderbriefmarken

Die britische Postverwaltung, die nur äusserst selten Sondermarken ausgibt, schuf 3 Jubilee Jamboree Stamps von 2 $\frac{1}{2}$ d., 4d., und s. 1/3. Diese Serie wird am ersten Ausgabetag im Lagerpostbüro mit drei verschiedenen Spezialstempeln (Jamboree, Indaba, Moot) versehen. Um sich diese Ausgaben rechtzeitig zu sichern können schon heute Bestellungen zum Preis von s. 6/6 pro Serie aufgegeben werden an: May Flower Stamp Co. Ltd. (Dept. J), Polebrook House, 1a Golden Square London, W.1. (Bezahlung gegen Briefmarken nicht erlaubt. Nur Checks oder Postüberweisungen).

13. Internat. Photowettbewerb

Sämtliche Teilnehmer der Schweizer Delegation sind eingeladen, an einem grossen Amateurphotowettbewerb teilzunehmen. Einsendungen sind bis zum 1. Oktober 1957 zu richten an: International Scout Photo Contest, BOYS' LIFE Magazine, Boy Scouts of America New Brunswick, N.J., U.S.A. (vgl. Zeitschrift WORLD SCOUTING).

14. Orchester für volkstümliche Musik

Robert DUPONT, 16 bis, rue Joseph-Girard, CAROUGE-GENEVE (Tél. 25.35.08) wird (neben einer Clairons-Equipe und der traditionellen Basler Musig) ein kleines Orchester für volkstümliche Musik bilden. Interessenten, die eine Handharmonika, Flöte, Klarinette, Trompete, Mundharmonika usw. mitbringen können, melden sich umgehend bei Dupont.

Ein letztes Rundschreiben soll im Juli an die Teilnehmer versandt werden. Bis dahin sind allfällige Auskünfte bei den zuständigen Einheitsführern einzuholen. Anfragen an die Delegationsleitung sollten nur in dringenden Ausnahmefällen an deren Sekretariat (6, rue Neuve, Lausanne) gerichtet werden.

Das J.I.M. wird für alle ein fröhliches Abenteuer werden, wenn sich jeder mit Freude und Disziplin darauf vorbereitet!

Ende Mai 1957

Allzeit bereit!

DIE DELEGATIONSLEITUNG